

IsoEnergy: Update zur 2025er Exploration im Athabasca-Becken und bereitet sich auf Start der Winterexplorationsprogramme vor

14:28 Uhr | [IRW-Press](#)

Toronto, 3. Dezember 2025 - [IsoEnergy Ltd.](#) (IsoEnergy oder das Unternehmen) (NYSE American: ISOU; TSX: ISO) freut sich, ein Update zu seinen Sommerbohrprogrammen auf Larocque East und Hawk zu geben und die bisher vorliegenden Ergebnisse der Uran-Geochemie aus den Winter- und Sommerbohrprogrammen von Larocque East zu erörtern. Die Sommerbohrungen von Larocque East umfassten insgesamt 9.561 m in 22 Bohrlöchern, wodurch sich die Gesamtböhrlänge seit Jahresbeginn auf 15.597 m in 39 Bohrlöchern beläuft (Abbildung 1). Die Bohrungen testeten erfolgreich sowohl potenzielle Ressourcenausweitungsgebiete von Hurricane als auch Greenfield-Explorationsziele entlang des vielversprechenden Larocque-Trends und lieferten sowohl im Winter- als auch im Sommerprogramm stark anomale Radioaktivitäts- und Uran-Geochemieergebnisse aus mehreren Bohrlöchern. Bei Hawk wurden vier Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 3.593 m fertiggestellt (Abbildung 2).

Highlights

- Die Bohrungen zur Erweiterung der Ressource ergaben stark anomale geochemische Ergebnisse entlang des Hurricane Main und South Trends, die die zuvor gemeldeten radiometrischen Ergebnisse bestätigen (Tabelle 1).

- o LE25-194 durchteufte 0,872 % U₃O₈ über 0,5 m innerhalb eines 3,5 m langen Abschnitts mit einem Durchschnittsgehalt von 0,313 % U₃O₈ im Basalsandstein entlang des Hurricane Main Trends 80 m östlich der Lagerstätte.

- o LE25-207 durchschnitt 1,61 % U₃O₈ über 0,5 m im Basalsandstein unmittelbar oberhalb der Diskordanz entlang des Hurricane South Trend 240 m östlich der Lagerstätte. Ein zweiter 0,5 m langer Abschnitt, 4,5 m unterhalb der Diskordanz, ergab 1,71 % U₃O₈.

- Larocque Trend - Die Geochemie des Bereichs D bestätigt den bislang besten Uranabschnitt außerhalb der Lagerstätte Hurricane.

- o Die geochemischen Ergebnisse haben bestätigt, dass die Winterbohrung LE25-202, die 2,8 km östlich der Lagerstätte im Zielgebiet D abgeschlossen wurde, den bislang stärksten Uranabschnitt im Larocque East-Projekt außerhalb des Hurricane-Gebiets ergab.

- o LE25-202 durchteufte 1,05 % U₃O₈ über 0,5 m etwa 20 m unterhalb der Diskordanz in einem breiteren Abschnitt, der 0,583 % U₃O₈ über 1,5 m ergab.

- Hawk-Projekt - Wichtige Elemente der vielversprechenden geologischen Unkonformität mit Uranvorkommen werden weiterhin in weit auseinander liegenden Bohrlöchern dieses Explorationsprojekts im Frühstadium durchschnitten.

- o HK25-13 und HK25-16 durchschnitten graphitische Gneise und Verwerfungen entlang des zuvor nicht untersuchten östlichen Leiters (Abbildung 2).

- o HK25-14 durchteufte zwei bedeutende Abschnitte mit strukturellen Störungen und vielversprechenden Alterationen im Sandstein im nördlichen Teil des Projekts, wo bisher nur zwei weitere Bohrlöcher gebohrt wurden.

- Die bevorstehenden Winterbohrungen in Larocque East sollen auf den bisher ermutigenden Ergebnissen aufbauen - die Planung ist bereits weit fortgeschritten, wobei 5.200 m in 13 Bohrlöchern vorgesehen sind. Die Integration der Sommer-Explorationsergebnisse in die bestehenden Interpretationen ist im Gange, um die Bohrziele für 2026 und das Winter-Arbeitsprogramm fertigzustellen. Weitere Details werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

- Für 2026 sind weitere Arbeiten zur Erschließung von Bohrzielen in vielversprechenden Projekten geplant -

geophysikalische Untersuchungen und Auswertungen sind in den Projekten Evergreen, East Rim, Ranger, Trident und Hawk vorgesehen (Abbildung 3).

- IsoEnergy verstärkt sein Managementteam mit der Ernennung von Frau Misty Urbatsch zur Vizepräsidentin für Strategie und Handel, die umfangreiche Erfahrungen in der Uranexploration und im Marketing aus ihrer langjährigen Tätigkeit bei Cameco sowie direkte Erfahrungen in der Uranexploration sowohl im Athabasca-Becken als auch in Australien mitbringt.

Dan Brisbin, Vice President Exploration, kommentierte: Wir freuen uns, dass die bisher erhaltenen geochemischen Ergebnisse die Radioaktivitätsergebnisse des Bohrprogramms 2025 in Larocque East bestätigt haben. Insbesondere der Abschnitt in Bohrloch LE25-202, fast drei Kilometer östlich von Hurricane, ist der bisher beste Uranabschnitt im Projekt Larocque East außerhalb des Hurricane-Lagerstättengebiets und unterstreicht die Aussichtsreichheit des Larocque-Trends. Hawk ist ein Projekt im Frühstadium, und wir glauben, dass der Schnittpunkt wichtiger geologischer Elemente wie graphitische Grundgesteine, Verwerfungen sowohl im Sandstein als auch im Grundgestein und indikative Alterationen in weit auseinander liegenden Bohrlöchern vielversprechend sind. Neue geochemische Daten aus den Bohrlöchern 2025 in beiden Projekten werden für unser Explorationsteam wichtige Informationen sein, die es mit geophysikalischen Informationen und Informationen zur Struktur und Alteration der Bohrkern integrieren kann, während wir Ziele für ein Bohrprogramm im Jahr 2026 entwickeln.

Abbildung 1 - Karte des Larocque-Trends im Projekt Larocque East mit der Lagerstätte Hurricane, den Stellen der Bohrlochdiskordanzabschnitte, den Spuren elektromagnetischer Leiter, den seismischen Geschwindigkeitsanomalien von ANT und den Bohrzielgebieten für den Winter 2026. Die geochemischen und radiometrischen Ergebnisse für die mineralisierten Abschnitte in den neun hervorgehobenen Bohrlöchern sind in Tabelle 1 aufgeführt.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/82055/ISO_031225_DEPRcom.001.png

* Siehe Erklärung der qualifizierten Person unten.

Tabelle 1. Vergleich der geochemischen Uranergebnisse für neun Bohrlöcher aus dem Jahr 2025, in denen kontinuierliche Split-Kernprobenahmen an Abschnitten durchgeführt wurden, in denen die Radioaktivität 350 cps über 0,5 m gemessen mit einem RS-125-Spektrometer überschritt.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/82055/ISO_031225_DEPRcom.002.png

Hurricane-Ressourcenerweiterungsbohrungen

Mineralisierte Abschnitte, definiert als Zonen mit durchschnittlich 350 cps über eine Mindestlänge von 0,5 m des Kerns, wurden in neun Bohrlöchern aus dem Bohrprogramm 2025 durchschnitten (Tabelle 1). Die fortgesetzte Untersuchung potenzieller Ziele für eine Ressourcenerweiterung in Hurricane wird ein Schwerpunkt des für den Winter 2026 geplanten Bohrprogramms sein (Abbildung 1). Die Radioaktivitätsergebnisse aus sechs mineralisierten Bohrlöchern aus dem Winterprogramm wurden bereits zuvor veröffentlicht (siehe Pressemitteilung vom 23. April 2025). Diese Pressemitteilung enthält die Radioaktivitätsergebnisse aus drei weiteren Bohrlöchern, die im Sommer gebohrt wurden, sowie die entsprechenden geochemischen Uranergebnisse aus den Bohrkernen (Tabelle 1). Alle hierin angegebenen Radioaktivitätsergebnisse sind Durchschnittswerte über 0,5 m Kernintervalle, gemessen mit einem RS-125-Spektrometer, sofern nicht anders angegeben.

Die Ergebnisse der geochemischen Urananalyse basieren auf kontinuierlichen Split-Kernproben, die in radioaktiven Zonen entnommen wurden. Das Unternehmen wartet noch auf eine große Menge geochemischer Daten aus Mischproben, die im Sommer aus Sandstein und Grundgestein entnommen wurden. Die Interpretation der Geochemie der Pathfinder-Elemente für den Larocque-Trend wird aktualisiert, sobald diese Probenergebnisse vorliegen.

Wichtigste Ergebnisse des Haupttrends

Deutlich erhöhte Uranwerte wurden in den Winterbohrlöchern LE25-194 und LE25-198 sowie in den Sommerbohrlöchern LE25-220A und LE25-231 gemessen, die im Hurricane Main Trend östlich der Lagerstätte gebohrt wurden. LE25-203, das im Winter nördlich von LE25-194 gebohrt wurde, durchteufte keine deutlich erhöhte Radioaktivität.

LE25-194, 80 Meter östlich der Lagerstätte Hurricane gelegen, durchteufte einen 3,5 Meter mächtigen Abschnitt im Basalsandstein unmittelbar oberhalb der Diskordanz in 319,7 Metern Tiefe, in dem die

Radioaktivität der Bohrkern über 0,5 Meter mächtige Abschnitte zwischen 480 und 3.100 cps lag. Die anomalen geochemischen Ergebnisse korrelieren gut mit der zuvor gemeldeten Radioaktivität. Der beste Wert in einer 0,5 m langen Probe beträgt 0,872 % U₃O₈, und der breitere 3,5 m lange Abschnitt wies durchschnittlich 0,313 % U₃O₈ auf. Die spektrale Mineralogie des Sandsteins in LE25-194 wird von Illit dominiert, mit geringeren Anteilen an Kaolinit und Dickit, über 90 m oberhalb der Diskordanz. Illit ist das dominierende Tonmineral in Alterationszonen, die mit den meisten Uranlagerstätten der Diskordanz im Athabasca-Becken in Verbindung stehen, während Dickit das regionale Hintergrund-Tonmineral ist. Kaolinit, Chlorit und Dravit sind ebenfalls bedeutende Alterationsminerale in einigen Lagerstätten.

LE25-198, 110 m östlich von LE25-194 gebohrt, durchteufte 0,114 % U₃O₈ über 0,5 m im Basalsandstein 1,0 m oberhalb der Diskordanz bei 316,5 m. Im gleichen 0,5-m-Intervall wurden durchschnittlich 625 cps am Kern gemessen. Die spektrale Mineralogie der Sandsteinsäule wird von Illit dominiert, mit geringeren Anteilen an Kaolinit und Dickit über 115 m oberhalb der Diskordanz.

LE25-220A durchschnitten die Diskordanz 150 m östlich von LE25-194 in einer Tiefe von 369,0 m. Die Sandstein-Tonmineralspektroskopie wird von starkem Illit dominiert, mit weniger Kaolinit und einer fast vollständigen Abwesenheit von Hintergrund-Dickit für 100 m über der Diskordanz. Unmittelbar unterhalb der Diskordanz ergab ein 0,5 m langes Intervall 0,295 % U₃O₈, was mit einem Durchschnitt von 750 cps korreliert, innerhalb einer Zone mit starker, durchgängiger Tonalteration.

LE25-231 durchschnitten die Diskordanz 15 m nördlich von LE25-220A. Sie durchschnitten durchschnittlich 313 cps, gemessen am Kern über einen Abschnitt von 1,0 m unterhalb der Diskordanz bei 326,0 m, innerhalb eines stark gebleichten und tonveränderten semipeliten Gneises. Die geochemischen Ergebnisse stehen noch aus.

Highlights des South Trend

Die Intervalle mit deutlich erhöhten Uranwerten, die aus den Winterbohrlöchern LE25-207 und LE25-210 im Hurricane South Trend gewonnen wurden, korrelieren mit den radioaktiven Intervallen, die am Bohrkern gemessen wurden.

LE25-207 wurde 240 m östlich der Lagerstätte gebohrt und durchteufte die Diskordanz in 323,8 m Tiefe. Es ergab 1,61 % U₃O₈ über einen Abschnitt von 0,5 m im basalen Sandstein unmittelbar oberhalb der Diskordanz, wo die Radioaktivität des Bohrkerns im gleichen Abschnitt durchschnittlich 4.600 cps betrug. Zusätzlich ergab ein zweiter 0,5 m langer Abschnitt 4,5 m unterhalb der Diskordanz 1,71 % U₃O₈, wobei die Radioaktivität des Bohrkerns im Durchschnitt 8.800 cps betrug.

LE25-210 wurde 480 m östlich von Hurricane gebohrt und durchteufte die Diskordanz in 320,6 m Tiefe. Es ergab 0,486 % U₃O₈ über 0,5 m in einem Intervall von 0,5 m, das sich drei Meter unterhalb der Diskordanz befand, wo die Radioaktivität des Bohrkerns im gleichen Intervall durchschnittlich 3.700 cps betrug. Dieser Abschnitt befindet sich innerhalb eines 2,5 m langen Abschnitts, der sich von 1,5 m oberhalb der Diskordanz bis 1,0 m unterhalb der Diskordanz erstreckt und einen Durchschnittswert von 0,115 % U₃O₈ ergab.

Zehn weitere Bohrlöcher (LE25-195, 197, 199, 200, 201, 208, 211, 212A, 214 und 216), die 2025 im South Trend gebohrt wurden, durchschnitten vielversprechende Alterationen und Strukturen. Die höchste gemessene Radioaktivität im Bohrkern betrug 650 cps über 0,1 m in Verbindung mit limonitischer Ton-Chlorit-Alteration unmittelbar unterhalb der Diskordanz bei 331,0 m in LE25-216. In LE25-197 wurden 360 cps über 0,5 m im Sandstein 1,5 m oberhalb der Diskordanz bei 332,5 m gemessen. Dieser Abschnitt befindet sich innerhalb eines 1,0 m langen Abschnitts von 330,0 m bis 331,0 m, der 0,056 % U₃O₈ ergab.

Die Aussichten für den südlichen Trend bleiben weiterhin vielversprechend, insbesondere angesichts der Tatsache, dass er östlich von LE25-212A offen bleibt. Dies wird durch die Mineralisierung bestätigt, die in den Bohrlöchern LE25-207, LE25-210, LE21-101 und LE22-115A in der Nähe der Diskordanz durchschnitten wurde. Darüber hinaus wird die Tonmineralogie innerhalb der Sandsteinsäule der zwölf im Jahr 2025 gebohrten Bohrlöcher von Illit dominiert, mit geringeren Mengen an Kaolinit und Chlorit, was eine Zusammensetzung ist, die mit einer vielversprechenden hydrothermalen Alteration im Zusammenhang mit diskordanzbezogenen Uransystemen übereinstimmt. Die vielversprechende Tonmineralogie erstreckt sich in den meisten Bohrlöchern über 190 m oder mehr oberhalb der Diskordanz. Dickit im Hintergrund ist nur ein Bestandteil der spektralen Mineralogie des unteren Sandsteins in LE25-210 und LE25-212.

Highlights des North Trend

Die Bohrlöcher LE25-196 und LE25-205A wurden im Winter und LE25-218 im Sommer gebohrt, um den nördlichen Teil der Lagerstätte Hurricane innerhalb des vielversprechenden seismischen

Geschwindigkeitsminimums von ANT zu untersuchen, wo anomale Uran-Geochemie in historischen Bohrlöchern auf ein Potenzial für einen mineralisierten Trend nördlich der Lagerstätte hinweist. Die Ergebnisse der spektralen Mineralogie zeigen, dass alle drei Bohrlöcher vielversprechende Illit-Chlorit-Kaolinit-Dickit-Assemblagen über Entfernungen zwischen 105 und 130 m oberhalb der Diskordanzschnitte in jedem Bohrloch durchschnitten haben.

LE25-218 wurde gebohrt, um die Diskordanz unterhalb der anomalen Uran-Geochemie und Alterationsmineralogie zu untersuchen, die 2020 in der Sandsteinsäule in Bohrloch LE20-56 durchschnitten wurde. Der untere Sandsteinabschnitt 190 m oberhalb der Diskordanz bei 353,1 m in LE20-56 ist durch eine spektrale Tonmineralogie gekennzeichnet, die von vielversprechendem Illit dominiert wird, mit geringeren Anteilen an Kaolinit und Dickit, sowie durch > 1 Teil pro Million Uran-Teilwerte (ppm U-p).

LE25-218 durchteufte 1.300 cps über einen Abschnitt von 0,5 m auf dem Kern 7 m unterhalb der Diskordanz bei 368,6 m. Der gleiche Abschnitt ergab 0,312 % U₃O₈ über 0,5 m. Der erhöhte Urangelhalt korrespondiert mit einer Hämatit-Alteration, die von fleckiger Ton- und Chlorit-Alteration in einem graphitischen Cordierit-Pelit flankiert wird. Diese graphitische Basement-Einheit wird etwa 30 m nördlich der graphitischen Wirtsgesteine und Verwerfungen interpretiert, die der Hurricane-Lagerstätte zugrunde liegen.

LE25-205A, das die Diskordanz etwa 100 m östlich-südöstlich von LE25-218 durchschnitten hat, durchschnitten zwei 0,1 m Intervalle bei 350 cps in den ersten 2 m unterhalb der Diskordanz bei 324,5 m.

Bohrungen im Larocque-Trend

Zielgebiet D

Die Winterbohrung LE25-202 durchschnitten Radioaktivität mit einem durchschnittlichen RS-125-Messwert von 6.200 cps über 0,5 m am westlichen Ende des Zielgebiets D, das 2,8 km von Hurricane entfernt liegt. Dies war die höchste Radioaktivität, die bisher außerhalb des unmittelbaren Hurricane-Gebiets im Rahmen des Projekts gemessen wurde. Geochemische Daten für denselben Abschnitt bestätigen dieses Ergebnis. Der gleiche Abschnitt ergab 1,05 % U₃O₈ über 0,5 m etwa 20 m unterhalb der Diskordanz bei 270,3 m in einem breiteren Abschnitt, der 0,583 % U₃O₈ über 1,5 m ergab.

LE25-204 und LE25-206 wurden jeweils auf dem Abschnitt unterhalb und oberhalb der Durchschneidung LE25-202 gebohrt. Obwohl beide Bohrlöcher vielversprechende Alterationen und Strukturen durchschnitten, wurde keine signifikante Radioaktivität festgestellt. Um die Durchschneidung LE25-202 weiter zu bewerten, wurden im Sommer fünf Bohrlöcher entlang des Streichs fertiggestellt. Bohrung LE25-215 wurde in Streichrichtung nordöstlich gebohrt; LE25-222, 225/225c1, 227 und 232 wurden südwestlich von LE25-202 gebohrt. Die höchste Radioaktivität wurde mit 300 cps über 0,1 m in graphitischem Pelit 6 m unterhalb der Diskordanz in 257,5 m in LE25-232 gemessen.

Ebenfalls im Zielgebiet D wurde im Winter die Bohrung LE25-209 und im Sommer die Bohrungen LE25-213, 217, 219A, 226A und 229B abgeschlossen, die alle parallel zum südöstlichen Verlauf von LE25-202 verlaufen. Die höchste Radioaktivität betrug 260 cps über 0,5 m an der Diskordanz bei 275,5 m in LE25-213. Dieses Bohrloch wurde 195 m östlich-nordöstlich von LE22-116 gebohrt, das 369 ppm U-p über 0,5 m im Basalsandstein und 2.750 ppm über 0,5 m unmittelbar unterhalb der Diskordanz im Grundgebirge durchschnitten hat.

Weitere Untersuchungen dieses Zielgebiets sind für das Winterbohrprogramm 2026 geplant (Abbildung 1).

Zusätzliche Zielgebiete E, F und K

Die Exploration in den Zielgebieten E, F und K konzentrierte sich auf die Erforschung mehrerer ungetesteter oder nur geringfügig erkundeter leitfähiger und struktureller Merkmale östlich und nordöstlich der Lagerstätte Hurricane.

Im Zielgebiet E wurden mit zwei Sommerbohrlöchern erste Tests einer 1 x 2 km großen ANT-Anomalie durchgeführt, die als Ausdruck von gefalteten graphit- und pyrithaltigen Gneisen interpretiert wird, die durch nordöstlich verlaufende Verwerfungen gestört sind. LE25-223, gebohrt am nördlichen Ende des Zielgebiets E, stieß nicht auf signifikante Radioaktivität. LE25-224 wurde am südöstlichen Ende des Zielgebiets E als Folgebohrung zu LE24-192 aus dem Jahr 2024 durchgeführt, die 2,0 m mit durchschnittlich 495 ppm U-p über der Diskordanz durchschnitten hatte. LE25-224 durchteufte 400 cps über 1,0 m im Basalsandstein unmittelbar oberhalb der Diskordanz bei 226,5 m. Derselbe 1,0-m-Abschnitt ergab 0,35 % U₃O₈.

Am Ziel F bewertete eine Sommer-Erkundungsbohrung, LE25-221, übereinstimmende Leiter-,

Widerstandsfähigkeits- und ANT-Anomalien innerhalb eines strukturell komplexen Korridors. Die Tonmineralogie im Sandstein 25 m oberhalb der Diskordanz bei 263,1 m ist durch eine vielversprechende Mischung aus Illit, Kaolinit und Chlorit gekennzeichnet.

Bei Ziel K, einem neu definierten 2,5 km langen leitfähigen Trend, der sich 800 m nördlich des Hauptleitfähigkeitstrends Hurricane befindet, wurden elektromagnetische Untersuchungen und zwei Erkundungsbohrungen im Sommer, LE25-228 und LE25-230, durchgeführt. Obwohl die Quelle der Leitfähigkeit nicht durchschnitten wurde, werden die gesammelten Daten die laufenden Verfeinerungen des geophysikalischen Modells und die zukünftige Zielausrichtung in diesem aufstrebenden Gebiet unterstützen.

Hawk-Projekt

Das Projekt Hawk umfasst mehr als 15 km vielversprechende leitfähige Streichlänge mit einer interpretierten Tiefe der Diskordanz zwischen 600 und 750 m. Die Sommerexplorationsaktivitäten, die auf den Programmen für 2023 und 2024 aufbauen sollten, umfassten vier Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 3.593 m, Umgebungsgeräusch-Tomographie-Untersuchungen (ANT) im nördlichen Teil zur Erweiterung der Abdeckung für 2023 und elektromagnetische Untersuchungen mit schrittweise beweglichen Schleifen (SWML) im Süden zur Verfeinerung der Leiterinterpretationen auf der Grundlage früherer Daten mit festen Schleifen (FL) (Abbildung 2).

HK25-13 und H25-16 waren die ersten Tests des östlichen Leiters. Sie durchschnitten die Diskordanz in einer Tiefe von 674,5 m bzw. 688 m. Erfreulicherweise durchschnitten beide Bohrungen graphithaltige Gneiseinheiten im Grundgebirge sowie spröde Verwerfungen und strukturelle Störungen sowohl im Sandstein als auch im Grundgebirge. Obwohl die vorläufige Interpretation der spektralmineralogischen Ergebnisse darauf hindeutet, dass Dickit die Tonmineralogie der Sandsteinsäule dominiert, sind in beiden Bohrlöchern vielversprechende Alterationen im basalen Sandstein vorhanden - Chlorit in HK25-13 und gemischtes Illit-Chlorit in HK25-16.

HK25-14 wurde gebohrt, um einen Leiter im nördlichen Teil des Projekts zu untersuchen, wo bisher nur zwei Bohrlöcher gebohrt wurden. HK25-14 durchteufte die Diskordanz in 726,5 m Tiefe. Im Grundgebirge wurde keine leitfähige Quelle durchteuft. Allerdings wurden zwei bedeutende Abschnitte mit strukturellen Störungen und vielversprechendem gebleichtem und entschweiftem Sandstein im mittleren und basalen Sandstein durchteuft. Die im Sandstein beobachtete strukturelle Störung deutet darauf hin, dass das Bohrloch die angestrebte leitfähige Grundgebirgsstruktur überschritten hat. Vielversprechende spektrale mineralogische Mischungen aus Illit, Chlorit, Kaolinit und Dickit stehen mit diesen beiden strukturell gestörten, gebleichten und entsilikatisierten Abschnitten in Zusammenhang.

HK25-15 wurde gebohrt, um eine starke Leiterplatte zu testen, die aus der EM-Untersuchung 2025 SWML interpretiert wurde. Sie durchschnitten die Diskordanz 727,8 m unterhalb des Bohrlochs. Die leitfähige Quelle wurde nicht durchschnitten. Obwohl vorläufige mineralspektroskopische Daten darauf hindeuten, dass Dickit mit einem geringeren Anteil an Kaolinit die Sandsteinsäule dominiert, wurden drei 10 m lange chloritische Abschnitte im mittleren Sandstein durchschnitten, und der basale Sandstein ist durch eine Mischung aus Illit, Chlorit und Dickit gekennzeichnet.

Sobald die geochemischen Ergebnisse vorliegen, wird die Interpretation für dieses spärlich gebohrte prospektive Projekt unter Verwendung der Bohrlochgeologie, der spektralen Mineralogie und Chemie sowie der verfügbaren geophysikalischen Vermessungsdaten aktualisiert. Zusätzliche elektromagnetische Bodenuntersuchungen zur Verfeinerung der Bohrziele werden in Verbindung mit der aktualisierten Projektinterpretation bewertet.

Abbildung 2 - Zusammengestellte Karte des Hawk-Projekts mit gekennzeichneten Bohrlochstandorten für 2025, nicht gekennzeichneten früheren Bohrlochstandorten (beide an der Diskordanz) und interpretierten Leitern der elektromagnetischen Bodenuntersuchung auf einer Draufsicht des 20xx-ZTEM-Leitfähigkeitsmodells 50 Meter unterhalb der Diskordanz.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/82055/ISO_031225_DEPRcom.003.png

Zusätzliche Exploration im Athabasca-Becken

Für vier Projekte sind geophysikalische Untersuchungen und Auswertungen im Winter geplant, um die Pipeline an bohrbereiten Zielen in den Projekten des Unternehmens im östlichen Athabasca-Becken weiter auszubauen (Abbildung 3). Diese Untersuchungen ergänzen die seit 2022 im Rahmen der Projekte Evergreen, East Rim, Ranger und Trident gewonnenen Daten aus der Luft und selektiven Bodenmessungen zu Leitfähigkeit, Magnetismus, Radiometrie und Schwerkraft, um das Potenzial für Diskordanz- und

Grundgebirgsvorkommen entlang mehrerer vielversprechender Korridore unter flacher Deckschicht nahe dem Beckenrand zu bewerten.

Abbildung 3 - Lage der Explorationsprojekte von IsoEnergy im östlichen Athabasca-Becken, hervorgehoben sind Projekte, für die 2026 Arbeiten geplant sind.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/82055/ISO_031225_DEPRcom.004.png

* Siehe Erklärung der qualifizierten Person unten.

Unternehmensupdate

IsoEnergy freut sich, die Ernennung von Misty Urbatsch zur Vice President, Strategy and Commercial bekannt zu geben. Frau Urbatsch verfügt über mehr als fünfzehn Jahre vielfältige Erfahrung im Bergbausektor und verbindet eine solide technische Grundlage in der Uranexploration mit kommerzieller Expertise im globalen Uranmarketing und -handel. Ihre Karriere umfasst sowohl Aufgaben im Außendienst als auch in der Unternehmensleitung, wodurch sie ein umfassendes Verständnis der Metallindustrie von der Entdeckung bis zum Verkauf erworben hat.

Frau Urbatsch begann ihre Karriere bei Cameco Australia Pty Ltd., wo sie nach Uranlagerstätten vom Typ Unconformity im East Alligator River Uranium Field im Northern Territory suchte. Außerdem leitete sie Explorationsprogramme mit Schwerpunkt auf Uranvorkommen in Sandsteinen im Frome Basin in Südaustralien. Im Jahr 2012 zog sie nach Kanada, um sich dem Explorationsteam von Cameco in Saskatchewan anzuschließen, wo sie Projekte in der Nähe einiger der hochwertigsten Uranlagerstätten im Athabasca-Becken leitete.

Nach Abschluss ihres Executive MBA wechselte Frau Urbatsch in die Marketingabteilung von Cameco, wo sie eine Schlüsselrolle im internationalen Uranverkauf spielte und die Uranhandelsaktivitäten des Unternehmens beaufsichtigte.

Sie hat einen Bachelor of Science in Geologie und Geographie (2008) und einen Executive Master of Business Administration (2019) und ist registriertes Mitglied der Association of Professional Engineers and Geoscientists of Saskatchewan.

Erklärung einer qualifizierten Person

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen wissenschaftlichen und technischen Informationen wurden von Dr. Dan Brisbin, P.Geo., Vice President Exploration von IsoEnergy, geprüft und genehmigt, der eine qualifizierte Person (gemäß der Definition in NI 43-101 - Standards of Disclosure for Mineral Projects) ist. Weitere Informationen, einschließlich Datenverifizierungs- und Qualitätssicherungs-/Qualitätskontrollverfahren sowie die vollständigen Explorationsergebnisse aus den zuvor veröffentlichten Programmen, finden Sie in den oben genannten Pressemitteilungen. Dr. Brisbin hat die hierin veröffentlichten Daten verifiziert. Die Datenüberprüfungsverfahren umfassten den Vergleich der mit dem RS-125-Spektrometer am Kern gemessenen Radioaktivität mit der mit der 2PGA-Sonde im Bohrloch gemessenen Radioaktivität, den Vergleich der RS-125-Daten mit den auf den Kernkisten in den Kernfotos vermerkten cps-Werten sowie die Überprüfung der gemeldeten zusammengesetzten Längen und cps-Werte.

Weitere Informationen zum Larocque East-Projekt des Unternehmens, einschließlich der aktuellen Mineralressourcenschätzung für die Hurricane-Lagerstätte von IsoEnergy, finden Sie im technischen Bericht mit dem Titel Technical Report on the Larocque East Project, Northern Saskatchewan, Canada vom 4. August 2022, der im Unternehmensprofil unter www.sedarplus.ca verfügbar ist.

Probenahme, Vorbereitung, Analyse und Sicherheit für das Projekt Larocque East

Methoden zur Probenentnahme

Die Bohrkerne des Projekts wurden 2018 vom Bohrgerät zu den Kernbearbeitungsanlagen von IsoEnergy auf dem Grundstück Geiger und anschließend zum Lager Larocque Lake transportiert. Das Lager Larocque Lake befindet sich bei UTM NAD83 Zone 13 544.430 mE / 6.496.040 mN. Die Bohrkerne werden im Winter mit Pick-up-Trucks und im Sommer mit Skidern oder Hubschraubern transportiert. Die Bohrkerne werden in der Kernprotokollierungsanlage des Larocque East Camps protokolliert, fotografiert, beprobt und gelagert. Die Bohrkerne werden in Kreuzstapeln (oberer Sandstein) und Kernregalen (unterer Sandstein und Untergrund) gelagert.

Alle Bohrkerns werden von Geologen und Geotechnikern von IsoEnergy systematisch protokolliert, um ihre geologischen und geotechnischen Eigenschaften zu erfassen. Alle Bohrkerns werden systematisch fotografiert und mit einem tragbaren Radiation Solutions RS-125-Spektrometer auf Radioaktivität gescannt. Die Geologen und geologischen Techniker von IsoEnergy führen die Entnahme verschiedener Arten von Proben aus den Bohrkernen vor Ort durch oder beaufsichtigen diese. Die Geologen von IsoEnergy markieren die zu entnehmenden Probenintervalle und Probentypen auf der Grundlage der geologischen Merkmale im Kern und der mit dem RS-125 gemessenen Radioaktivität in Counts per Second (CPS).

Die geochemischen Mischproben bestehen aus etwa einen Zentimeter langen Kernstücken, die alle 1,5 m entnommen werden, um die nicht mineralisierten Abschnitte des Sandsteins und des Untergrunds geochemisch zu charakterisieren. Die Länge der Mischproben liegt zwischen fünf und zehn Metern (in der Regel 3 bis 7 Stücke pro Probe). Im Jahr 2024 wurde eine Änderung an diesem Verfahren vorgenommen. Für 5 m oberhalb und 2 m unterhalb der Diskordanz sind die Intervalle der zusammengesetzten Proben 0,5 m lang.

Split-Core-Spot-Proben (d. h. repräsentative Proben) werden in Zonen mit signifikanter, aber nicht mineralisierter Alteration und/oder Struktur entnommen. Die Länge der Spot-Proben variiert je nach Breite des interessierenden Merkmals, beträgt jedoch in der Regel 0,3 bis 1,5 m; interessierende Merkmale, die größer als 1,5 m sind, werden mit mehreren Proben beprobt. An den Flanken der Spot-Probenintervalle werden halbe Meter lange Schulterproben entnommen.

Geteilte Kernproben (MINZ) werden in Zonen mit erhöhter Radioaktivität von mehr als 350 cps über mindestens 0,5 m entnommen, gemessen mit einem Handspektrometer RS-125. MINZ-Proben sind in der Regel 0,5 m lang. Die Hälfte des Kerns wird für geochemische Analysen entnommen, während die andere Hälfte zur Lagerung vor Ort in die Kernbox zurückgebracht wird. Die von MINZ-Proben abgedeckten Abschnitte sind zusammenhängend und überschneiden sich nicht mit den von Mischproben abgedeckten Abschnitten. Dichteproben (DENS) sind die einzige andere Art von Proben, die aus den von MINZ-Proben abgedeckten Abschnitten entnommen werden.

Split-Core-Dichteproben werden aus mineralisierten und nicht mineralisierten Intervallen entnommen. Innerhalb mineralisierter Zonen bestehen Dichteproben aus einem 0,1 m langen Teil des Halbkerns, der nach der Entnahme einer MINZ-Probe übrig bleibt. Außerhalb mineralisierter Zonen sind Dichteproben in der Regel 0,1 m lange Halbkernproben, wobei die andere Hälfte in die Box zurückgelegt wird. Dichteproben werden nicht routinemäßig in Explorationsbohrlöchern entnommen, die Ziele außerhalb der Lagerstätte Hurricane im Larocque East-Projekt untersuchen.

Systematische Kurzwellen-Infrarot-Reflexionsproben (SWIR REFL) werden etwa aus der Mitte jeder Mischprobe entnommen, um Ton, Glimmer und eine Reihe anderer, für die Exploration bedeutender, im Allgemeinen wasserhaltiger Mineralien zu analysieren. Punktreflexionsproben werden entnommen, wenn dies gerechtfertigt ist (z. B. bei Bruchbeschichtungen). Reflexionsproben werden nicht in mineralisierten Zonen entnommen. Die Mitarbeiter von IsoEnergy vor Ort erfassen die Spektren der Reflexionsproben mit einem ArcOptix FT Rocket Spectrometer. Diese Spektren werden anschließend elektronisch an den Cloud-Computing-Dienst IMDEX aiSIRIS gesendet, wo eine semiquantitative Bestimmung der Tonmineralogie erfolgt.

Bei lithochemischen Proben werden Probenetiketten mit der Probennummer in die Probenbeutel gelegt, bevor diese versiegelt und in Plastikeimer oder Stahlfässer verpackt werden, um sie an die SRC-Labore in Saskatoon, Saskatchewan, zu versenden. Ein zweiter Satz Probenetiketten mit dem Tiefenintervall und der Probennummer wird am Ende jedes Probenintervalls in die Kernbox geheftet. Ein dritter Satz Probenetiketten mit der Bohrlochnummer, dem Probentiefenintervall und der Probennummer wird zur Archivierung im Probenbuch aufbewahrt. SWIR-Reflexionsproben werden ähnlich wie lithochemische Proben gekennzeichnet.

Bis zum Winter 2024 haben Geologen alle Probendaten während der Kernprotokollierung in die firmeneigene Bohrlochdatenbank von IsoEnergy eingegeben. Seit dem Bohrprogramm im Sommer 2024 werden die Protokollierungs- und Probenahmedaten in MXDeposit erfasst, einer handelsüblichen Software, die von Seequent lizenziert wurde, und historische Daten wurden nach MXDeposit migriert.

Probenversand und Sicherheit

Die einzelnen Kernproben werden in den Kernanlagen durch manuelles Spalten entnommen. Sie werden gekennzeichnet, in Beutel verpackt und dann in 5-Gallonen-Plastikeimern oder IP-2-Stahlfässern für den Versand an die Geoanalytical Laboratories des Saskatchewan Research Council (SRC) in Saskatoon verpackt. Der Versand zum Labor wurde von IsoEnergy's Spediteur Little Rock Enterprises aus La Ronge, Saskatchewan, und/oder Points North Freight Forwarding durchgeführt.

Untersuchungs- und Analyseverfahren

Die Misch- und Stichproben werden zur Probenvorbereitung und -analyse an das SRC in Saskatoon geschickt. Das SRC ist ein unabhängiges Labor, das für die entsprechenden Verfahren nach ISO/IEC 17025: 2005 akkreditiert ist. Alle Bohrlöcher der LE-Serie wurden von IsoEnergy fertiggestellt, und die geochemischen Analysen wurden für das Unternehmen von SRC durchgeführt. Alle anderen Bohrlöcher wurden von früheren Betreibern fertiggestellt, und die geochemischen Untersuchungsdaten wurden aus historischen Bewertungsberichten zusammengestellt oder von den früheren Betreibern bereitgestellt.

Die Proben werden im Rahmen des ICPMS-Explorationspakets (Codes ICPMS1 und ICPMS2) sowie Bor (Code Bor) getrocknet, zerkleinert und pulverisiert. Die Proben wurden mit dem ICPMS-Explorationspaket (plus Bor) auf ihren Gehalt an Uran, verschiedenen Pathfinder-Elementen, Seltenerdelementen und Gesteinsbestandteilen analysiert. Das Exploration Package besteht aus drei Analysen unter Verwendung einer Kombination aus induktiv gekoppelter Plasma-Massenspektrometrie, induktiv gekoppelter Plasma-Emissionsspektrometrie (ICP-OES) und teilweiser oder vollständiger Säureaufschluss einer repräsentativen Probenpulpe pro Analyse. Der vollständige Aufschluss erfolgt durch eine Kombination aus Flusssäure, Salpetersäure und Perchlorsäure, während der teilweise Aufschluss mit Salpetersäure und Salzsäure durchgeführt wird. Die von SRC durchgeführte interne Qualitätskontrolle besteht aus mehreren instrumentellen und analytischen Prüfungen unter Verwendung eines internen Standards ASR316. Die Protokolle für die instrumentellen Prüfungen umfassen zwei Kalibrierblindproben und zwei Kalibrierstandards. Die analytischen Protokolle erfordern eine Blindprobe, zwei QA/QC-Standards und eine Replikatsprobenanalyse.

Proben mit einem Gehalt von über 400 ppm U-t aus LE18-01A oder mit einer Radioaktivität von über 350 cps, gemessen mit RS-125 (alle nachfolgenden Bohrlöcher), wurden ebenfalls an SRC geschickt. Die Probenvorbereitungsverfahren sind die gleichen wie für das ICPMS-Explorationspaket. Die Proben wurden nur mit ICP-OES (Code ICP1) und für U3O8 mit Salzsäure- und Salpetersäureaufschluss und anschließender ICP-OES-Auswertung analysiert, wodurch U3O8-Gewichtsprozente von nur 0,001 % nachgewiesen werden konnten. Die Analyseprotokolle sahen eine Wiederholungsprobenanalyse vor, jedoch wurden für diese kleinen Chargen keine internen Standards verwendet. Die Boranalyse hat eine niedrigere Nachweisgrenze von zwei ppm und wird mittels ICP-OES durchgeführt, nachdem die Aliquote in einer Mischung aus Natriumperoxid (NaO₂) und NaCO₃ geschmolzen wurde. Die interne Qualitätskontrolle von SRC für die Boranalyse besteht aus einer Blindprobe, QC-Standards und einer Wiederholungsprobe für jede Probencharge.

Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle (QA/QC)

Die Qualitätssicherung bei der Uranexploration profitiert vom Einsatz von Bohrloch-Gammasonden und handgeführten Szintillometern/Spektrometern, da Diskrepanzen zwischen Radioaktivitätswerten und Geochemie leicht identifiziert werden können.

IsoEnergy hat sein QA/QC-Programm im Jahr 2019 eingeführt. CRMs werden verwendet, um die Genauigkeit des Labors bei der Analyse von mineralisierten und nicht mineralisierten Proben zu bestimmen. Duplikate werden verwendet, um die analytische Präzision und Wiederholbarkeit zu bestimmen. Blindproben werden verwendet, um während der Vorbereitung und Analyse auf Kreuzkontaminationen zu testen. Für jedes mineralisierte Bohrloch werden mindestens eine Blindprobe, eine CRM-Probe und eine Duplikatsprobe in die MINZ-Probenreihe eingefügt. Bei nicht mineralisierten Proben wie Misch- und Stichproben werden im Feld 1 % Leerproben, 2 % Doppelproben und 1 % CRMs eingefügt.

Für Reflexionsproben werden keine QA/QC-Proben eingefügt, da die Analysen nur semiquantitativ sind.

Zusätzlich zum QA/QC-Programm von IsoEnergy führte SRC ein unabhängiges QA/QC-Programm durch, und dessen Laborwiederholungen, nicht-radioaktive Laborstandards und radioaktive Laborstandards wurden von Mitarbeitern von IsoEnergy () überwacht und verfolgt.

Radiometrische Bohrlochmessung

Alle erfolgreich abgeschlossenen Bohrlöcher des Jahres 2025 wurden mit einer kalibrierten Mount Sopris 2PGA-1000-Sonde radiometrisch protokolliert, die alle 10 Zentimeter entlang der Länge des Bohrlochs einen Messwert der Gammastrahlung erfasst. Die 2PGA-Sonde wurde von den Geologen von IsoEnergy im Dezember 2024 in der SRC-Testgrubenanlage in Saskatoon für das Winterprogramm 2025 und im Mai 2025 für das Sommerprogramm 2025 kalibriert. Die Gesamtzahl der Gamma-Messwerte, die mit der Sonde 2PGA-1000 ermittelt wurden, steht möglicherweise nicht in direktem oder einheitlichem Zusammenhang mit

den Urangelhalten.

Über IsoEnergy Ltd.

[IsoEnergy Ltd.](#) (NYSE American: ISOU; TSX: ISO) ist ein führendes, global diversifiziertes Uranunternehmen mit umfangreichen aktuellen und historischen Mineralressourcen in den wichtigsten Uranabbaugebieten Kanadas, der USA und Australiens, die sich in verschiedenen Entwicklungsstadien befinden und kurz-, mittel- und langfristige Hebelwirkungen auf steigende Uranpreise bieten. IsoEnergy treibt derzeit sein Projekt Larocque East im Athabasca-Becken in Kanada voran, wo sich die Lagerstätte Hurricane befindet, die über die weltweit hochwertigsten angezeigten Uranmineralressourcen verfügt.

IsoEnergy verfügt außerdem über ein Portfolio an genehmigten, ehemals produzierenden konventionellen Uran- und Vanadiumminen in Utah, für die eine Lohnverarbeitungsvereinbarung mit Energy Fuels besteht. Diese Minen befinden sich derzeit in Bereitschaft und können bei entsprechenden Marktbedingungen schnell wieder in Betrieb genommen werden, wodurch IsoEnergy als kurzfristiger Uranproduzent positioniert ist.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Philip Williams, CEO und Direktor
info@isoenergy.ca
1-833-572-2333
X: @IsoEnergyLtd
www.isoenergy.ca

In Europa
Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger & Marc Ollinger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Warnhinweis zu zukunftsgerichteten Informationen: Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 und zukunftsgerichtete Informationen im Sinne der geltenden kanadischen Wertpapiergesetze (zusammenfassend als zukunftsgerichtete Informationen bezeichnet). Im Allgemeinen sind zukunftsgerichtete Informationen an der Verwendung von zukunftsgerichteten Begriffen wie plant, erwartet oder erwartet nicht, wird erwartet, Budget, geplant, schätzt, prognostiziert, beabsichtigt, erwartet oder erwartet nicht oder glaubt oder Variationen solcher Wörter und Phrasen oder Aussagen, dass bestimmte Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse können, könnten, würden, könnten oder werden, eintreten oder erreicht werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen oder Informationen können sich auf Aussagen zu Aktivitäten, Ereignissen oder Entwicklungen in der Unternehmens beziehen, die das Unternehmen erwartet oder antizipiert, dass sie in der Zukunft eintreten werden oder eintreten könnten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf geplante Explorationsaktivitäten für 2026 und die erwarteten Ergebnisse davon. Im Allgemeinen, aber nicht immer, können zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen durch die Verwendung von Wörtern wie plant, erwartet, wird erwartet, budgetiert, geplant, schätzt, prognostiziert, beabsichtigt, erwartet oder glaubt oder deren negative Konnotation oder Variationen solcher Wörter und Phrasen oder Aussagen, dass bestimmte Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse können, könnten, würden, könnten oder werden, eintreten oder erreicht werden oder deren negative Konnotation.

Zukunftsgerichtete Aussagen basieren notwendigerweise auf einer Reihe von Annahmen, die zwar zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von der Unternehmensleitung als angemessen erachtet werden, jedoch naturgemäß geschäftlichen, marktbezogenen und wirtschaftlichen Risiken, Ungewissheiten und Unwägbarkeiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen. Zu diesen Annahmen gehören unter anderem die Annahme, dass die Ergebnisse der geplanten Explorationsaktivitäten den Erwartungen entsprechen; dass die erwartete Mineralisierung der Projekte von IsoEnergy den Erwartungen entspricht und dass diese Projekte potenzielle Vorteile und Aufwärtspotenzial bieten; dass sich die allgemeinen geschäftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen nicht wesentlich nachteilig verändern; dass bei Bedarf Finanzierungen zu angemessenen Konditionen verfügbar sind; dass Drittunternehmer, Ausrüstung und Lieferungen sowie behördliche und andere Genehmigungen, die für die Durchführung der geplanten Aktivitäten des Unternehmens erforderlich sind, zu angemessenen Konditionen und rechtzeitig verfügbar sind. Obwohl IsoEnergy versucht hat, wichtige Faktoren zu

identifizieren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen in den zukunftsgerichteten Informationen abweichen, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen, dass die Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Es kann nicht garantiert werden, dass sich diese Informationen als zutreffend erweisen, da die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse wesentlich von den in solchen Aussagen erwarteten abweichen können. Dementsprechend sollten sich die Leser nicht in unangemessener Weise auf zukunftsgerichtete Informationen verlassen.

Solche Aussagen geben die aktuellen Ansichten von IsoEnergy in Bezug auf zukünftige Ereignisse wieder und basieren notwendigerweise auf einer Reihe von Annahmen und Schätzungen, die zwar von IsoEnergy als angemessen erachtet werden, jedoch naturgemäß erheblichen geschäftlichen, wirtschaftlichen, wettbewerblichen, politischen und sozialen Risiken, Unwägbarkeiten und Unsicherheiten unterliegen. Zu den Risiken und Ungewissheiten zählen unter anderem: negativer operativer Cashflow und Abhängigkeit von Fremdfinanzierung; Ungewissheit hinsichtlich zusätzlicher Finanzierungen; keine bekannten Mineralreserven; Fragen des Eigentumsrechts und der Konsultation der Ureinwohner; Abhängigkeit von Führungskräften und anderen Mitarbeitern; tatsächliche Ergebnisse der Explorationsaktivitäten, die von den Erwartungen abweichen; Änderungen der Explorationsprogramme aufgrund der Ergebnisse; Verfügbarkeit von Drittunternehmen; Verfügbarkeit von Ausrüstung und Material; Ausfall von Ausrüstung; Unfälle, Auswirkungen von Wetter und anderen Naturphänomenen; sonstige Umweltrisiken; Änderungen von Gesetzen und Vorschriften; behördliche Entscheidungen und Verzögerungen; allgemeine Börsenbedingungen; Nachfrage, Angebot und Preise für Uran; sonstige Risiken im Zusammenhang mit der Mineralexplorationsbranche sowie allgemeine wirtschaftliche und politische Bedingungen in Kanada, den Vereinigten Staaten und anderen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist. Weitere Faktoren, die solche zukunftsgerichteten Informationen wesentlich beeinflussen könnten, sind in den Risikofaktoren im jüngsten Jahresbericht und Jahresinformationsformular von IsoEnergy sowie in anderen Unterlagen von IsoEnergy beschrieben, die bei den Wertpapieraufsichtsbehörden eingereicht wurden und unter dem Profil des Unternehmens auf SEDAR+ unter www.sedarplus.ca und auf EDGAR unter www.sec.gov verfügbar sind. IsoEnergy verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Informationen zu aktualisieren, es sei denn, dies ist gemäß den geltenden Wertpapiergesetzen erforderlich.

Warnhinweis für US-amerikanische Investoren bezüglich der Darstellung von Mineralressourcenschätzungen: Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Mineralressourcenschätzungen wurden in Übereinstimmung mit den geltenden Wertpapiergesetzen in Kanada und Australien erstellt, die sich in bestimmten wesentlichen Punkten von den Offenlegungsanforderungen der US-Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission, SEC) unterscheiden. Dementsprechend sind die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Informationen möglicherweise nicht mit ähnlichen Informationen vergleichbar, die von US-Unternehmen veröffentlicht werden, die gemäß den Offenlegungsanforderungen der SEC berichten.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/714369--IsoEnergy--Update-zur-2025er-Exploration-im-Athabasca-Becken-und-bereitet-sich-auf-Start-der-Winterexploration>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).